

Maße zur Unterstützung der Bauarbeiten der LPG in Anspruch zu nehmen. Daher führte die Gemeindevertretung auf Initiative der Parteiorganisation der LPG eine gemeinsame Beratung mit dem Ortsausschuß der Nationalen Front durch, um das dem NAW gestellte Ziel und die Verteilung der Arbeitsleistung des NAW zu überprüfen.

Es zeigte sich, daß in der Vergangenheit keine richtige Orientierung im Wettbewerb um das schöne sozialistische Dorf vorhanden war. Wir waren in erster Linie bemüht, dem Dorf äußerlich ein schönes Gesicht zu geben und organisierten deshalb das NAW vorrangig für den Bau schöner Straßen, das Anpflanzen von Straßenbäumen und dergleichen.

In der Aussprache kamen wir zu der Überzeugung: Der Hauptinhalt des Wettbewerbs um das schöne sozialistische Dorf besteht in der Festigung der LPG. Das Nationale Aufbauwerk muß deshalb mehr auf die Hilfe für die Bauarbeiten in der LPG gerichtet werden. Der im NAW zu schaffende Wert läßt sich von 48 000 auf 60 000 erhöhen, wenn alle Möglichkeiten zur vollen Entfaltung der Initiative der Dorfbewohner ausgeschöpft werden.

Der Aussprache in der Gemeindevertretung und im Ausschuß der Nationalen Front folgten Dorfversammlungen der Nationalen Front, Beratungen in den Haus- und Hofgemeinschaften, ein Jugendforum, die Diskussion im Imkerverein und in der BSG „Traktor“. Besonderen Wert legten wir darauf, unseren Einwohnern die politische Bedeutung der Festigung der LPG zu erklären und sie für solche Arbeiten im NAW zu gewinnen, die gewisse berufliche Kenntnisse voraussetzen. So wollen z. B. die Imker, denen mehrere Zimmerer angehören, den Bau eines großen Gänsestalles und die Holzarbeiten beim Umbau der Scheune vornehmen.

Am „Roten Treff“ beraten

Gute Erfahrungen sammelte unsere Parteiorganisation bei der Durchführung eines „Roten Treffs“, der sich speziell mit dem Fortgang der Bauarbeiten während der Frühjahrsbestellung beschäftigte. Die

diesjährige Frühjahrsbestellung erfolgt unter den neuen Bedingungen, daß alle Bauern des Dorfes genossenschaftlich arbeiten und die LPG die Technik übernommen hat. Es wurden alle vorhandenen Möglichkeiten für den rechtzeitigen Abschluß der Aussaat ausgenutzt. Gleichzeitig mußte jedoch gesichert werden, daß bei den geplanten Bauarbeiten keine Terminverzögerungen eintreten.

In der Aussprache am „Roten Treff“ zeigten die Genossenschaftsbauern selbst den Weg, wie insbesondere der Transport und das Verladen der Baumaterialien erfolgen kann, ohne daß die Frühjahrsbestellung beeinträchtigt wird. Es wurde festgelegt, für den Transport und das Be- und Entladen die 2. Schicht zu organisieren, den Dunglader und alle Maschinen und Anhänger, die nicht für die Saatbettvorbereitung in der Nacht benötigt werden, ebenfalls in einer 2. Schicht fahren zu lassen. Genossenschaftsbauern stellten sich als zusätzliche Schichtfahrer zu Verfügung. Mit dieser Maßnahme nutzen wir die uns übergebene Technik voll aus und sparen gleichzeitig viel Arbeitszeit.

Schon jetzt stellen sich die ersten Erfolge der intensiven Bautätigkeit in der LPG ein. In den ersten vier Monaten dieses Jahres sind im NAW bereits Bauten im Werte von über 15 000 DM geschaffen worden. So wurde aus Abbruchmaterial ein Liegeplatz mit Auslauf für 300 Mastschweine fertiggestellt, wobei ein altes Gebäude auf dem Vorwerk rationell genutzt ist. Durch den Neubau von zwei Gänseställen und den Ausbau einer Scheune schufen wir Platz für die in diesem Jahr erstmalig zu haltenden 200 Zuchtgänse. Auch hier stammt das Baumaterial ausschließlich aus örtlichen Reserven. Bei diesen Bauarbeiten halfen die Sportfreunde der BSG vorbildlich mit. So tragen die Dorfbewohner von Lunow emsig dazu bei, die LPG schnell zu festigen und die Marktproduktion zu erhöhen, damit Westdeutschland auf den verschiedensten Gebieten der Viehzucht in kürzester Frist überholt wird.

Willi Krüger

ParteiSekretär in der LPG „Oderaltf“